

am 23. September 1526 Christoph Frankapan zum obersten Vormund und Protector der Königreiche Croatien und Slavonien (*Regnorum Croatiae et Slavoniae supremus tutor atque protector*) und der benachbarten ungarischen Comitate ernannt.

Die Stände des damaligen Slavonien, des heutigen Croatien, beglückwünschten, ohne sich vorläufig in eine Wahl einzulassen, den nach Abstammung slavonischen Johann Zápolya, der im October von seinen Anhängern zum König von Ungarn erwählt wurde. Die croatischen Stände im Süden der Kulpa hingegen ergriffen die Partei Ferdinands von Österreich, der gleichfalls von einer kleinen ungarischen Partei zu Preßburg am 15. December 1526 zum König von Ungarn erwählt wurde. Kurze Zeit darauf, Ende December 1526, versammelten sich die croatischen Magnaten und Edelleute zu einem Landtag (*Regni Croatiae universitas*) in Cetin, der Burg des Grafen Georg Frankapan von Trsat. Es fanden sich hier ein der Bischof von Knin, Andreas Mišljenović de Uzdolje, Johann Torquatus Karlović de Corbavia, später Ban von Croatien, die Grafen Nikolaus von Brin, Christoph und Wolfgang Frankapan von Brinje, Georg Frankapan von Cetin, Stefan Blagay und viele andere croatische Edelleute. Als Ferdinands Vertreter kamen seine geheimen Rätthe Paul von Oberstein, Dompropst von Wien, Nikolaus Juršić, Johann Kazianer von Kazenstein und Johann Puchler, Pfleger von Weichau in Nieder-Krain.

Am Neujahrstag des Jahres 1527 versammelten sich die croatischen Herren in der Kirche zur Heimsuchung Mariä des Klosters der Franciscaner in Cetin. Nachdem ihnen hier Ferdinands Vertreter in seinem Namen feierlich versprochen hatten, daß er alle ihre Rechte vertheidigen, ihre Privilegien und Gesetze, die sie unter ihren früheren Königen genossen, aufrecht erhalten, ihre Länder gegen die Türken vertheidigen und ein großes Hilfzsheer in Krain erhalten werde, wählten die damals in Cetin versammelten Stände in ihrem Namen und im Namen aller übrigen Edelleute, Magnaten und des ganzen croatischen Volkes, der adeligen Comitate, der Städte und Bezirke des Königreiches Croatien, in Anbetracht dessen, daß dieselben in Folge von Tractaten auf das Königreich Ungarn ein Erbrecht haben, und ihrer Wahl zu Preßburg, im Sinne der Gesetze des Königreiches den König von Böhmen, Ferdinand von Österreich, und seine Gemahlin Anna zum gesetzmäßigen und wahren Könige, beziehungsweise zur Königin, des Königreiches Croatien. Durch diesen staatsrechtlich hochbedeutenden Act kam das Haus Habsburg in den Besitz Croatiens, welches es noch heute glorreich beherrscht. Dagegen erkannten die slavonischen Stände des damaligen Slavoniens (*universitas regni Sclavoniae*) am 5. Jänner 1527 in der Burg Dubrava des Bischofs von Agram den Johann von Zápolya aus Zápolje im Comitate Požega als König an, und Christoph Frankapan sammelte für ihn ein Heer. Im Frühjahr fielen die Türken in die Lika und